

12 Punkte: Qualitätsoffensive für Lehrende

1. NLP ist ein **State-Ansatz** und arbeitet mit zeitlich fluktuierenden und zumeist situationsspezifischen Befindlichkeiten und Verhaltensweisen eines Menschen. Also, was ist der **augenblickliche** Zustand in **diesem** Kontext?
Im Gegensatz dazu formulieren deterministische Trait-Ansätze überdauernde stabile Eigenschaften, die über Situationen hinweg generalisiert werden, scheinbar „objektiv“ messbar sind und meist als unveränderbar beschrieben werden.
2. Deterministische Ansätze (Trait-Ansätze) sind vom Menschenbild her schwer mit NLP kompatibel. Werden sie gleichwohl angewandt, so ist dies deutlich zu kennzeichnen und der Unterschied ist klar herauszustellen. Der Blick über den Tellerrand ist zu erklären bei Testdiagnostik, MBTI, Big Five, Struktogramm, TA, etc. Auch Astrologie, Aufstellen nach Hellinger und vieles mehr gehören nicht zum NLP.
Die Repräsentationssysteme und die Meta-Programme sind als State-, und nicht als Trait-Ansätze zu unterrichten. Die Meta-Programme sind als situative Bevorzugung zu charakterisieren, und es gibt keine Bewertung bei den verschiedenen Ausprägungen, zum Beispiel: „Mismatcher sind anstrengend“, „Du bist ein Weg-von-Typ“. Alles ist kontextbezogen zu sehen und zu unterrichten, es wird keine NLP-Trait-Diagnostik verkauft. („Wir sagen dir, wer Du bist.“)
3. NLP ist der humanistischen Psychologie zuzuordnen (Dritte Kraft) und bezieht sich u. a. auf konstruktivistische Grundannahmen. Andere psychologische Systeme (z. B. Psychoanalyse, Behaviorismus, ...) müssen von DVNLP-zertifizierten Lehrenden abgrenzbar verstanden (!) worden sein. Situative Wahrnehmung und die Grundannahme, dass der Mensch sich jederzeit neu erfinden darf, ist die Überzeugung des NLP. Dies muss in der Sprache der Lehrenden, der Didaktik und im Umgang mit den Teilnehmenden wiederzufinden sein.
4. Toxische Positivität („Du musst nur immer positiv denken.“) und Machbarkeitswahn gehören zu den unseriösen Werbebotschaften. Aussagen wie: „Mit der richtigen Einstellung schaffst du alles!“ (Law of Attraction, Bestellungen beim Universum) implizieren, dass selbst schuld sei, wer es nicht schafft. Positive Absichten und Kontextualisierung von Verhalten sind zu beachten, denn es gibt Situationen, in denen das ‚Fehlverhalten‘ nützlich ist/war.
5. NLP ist keine Religion. Karma- Engel- Schuldkonzepte, Erlösung, religiöse Hierarchien sind keine NLP-Wordings in den DVNLP-Curricula.
6. Es gibt keine vorgegebenen zu erreichenden Menschenbilder (finanziell erfolgreich, extravertiert, sexuell attraktiv, schlank, cool), und schon gar nicht das Versprechen, dass NLP dies aus einer Person in kurzer Zeit macht, und dies der einzige Weg zum Erfolg ist.

7. Das Marketing für DVNLP-gesiegelte Ausbildungen erfolgt seriös und konform mit den Vorgaben des DVNLP in Bezug auf Inhalte, Lehrende, Abschlüsse und zeitlichem Umfang.
8. Lehrende des DVNLP ohne Zulassung oder mit Zulassung zur Heilkunde kennen und halten sich an die gesetzlichen Vorschriften (siehe [Ethik-Kodex, DVNLP](#)). Untersagt sind z. B. die Diagnose oder die Werbung mit Heilung oder Linderung von Störungen mit Krankheitswert (§ 1 Abs. 2 Psychotherapeutengesetz). Heilung von Phobien oder Traumata, Handauflegen oder ein Versprechen anderer Heilungen sind in den Ausbildungen und der dazugehörigen Werbung zu unterlassen.
9. Die jeweiligen [Curricula](#) sind die gemeinsame Basis, auf der die Lehrende die Lehrerlaubnis bekommen haben. Sie sind das gemeinsame und verlässliche Versprechen des Verbandes an unsere Kunden und das Versprechen der Lehrenden untereinander. Die Curricula werden klar und schnörkellos kommuniziert und eingehalten. Auf den Zertifikaten werden ausschließlich die Abschlüsse Basic, DVNLP“ „NLP-Practitioner, DVNLP“, „NLP-Master, DVNLP“, „Advanced-NLP-Master, DVNLP“, „Trainer*in, DVNLP“, „Coach, DVNLP“ und „Master-Coach, DVNLP“, „Mediator*in, DVNLP“ und „Advanced-Mediator*in, DVNLP“ bescheinigt. Andere Bezeichnungen sind nicht zulässig.
10. Es gilt Preis- und Siegeltransparenz auf den Webseiten. Unsere Kunden wissen, was sie am Ende zu bezahlen haben. Was drauf steht, ist auch drin.
11. DVNLP-Lehrende gewährleisten den Schutz der Persönlichkeitsrechte ihrer Lernenden sowie Vertraulichkeit, soweit sich aus der Satzung des DVNLP e.V. diesbezüglich nicht zulässigerweise Einschränkungen ergeben.
12. DVNLP-Lehrende halten eine Aufrichtigkeit der Selbstbeschreibung ein. Ein Semester Psychologie im BWL-Studium macht keine*n Wirtschaftspsycholog*in, eine besuchte Weiterbildung in EMDR macht kein*e Traumatherapeut*in, „bester Trainer Deutschlands“ ist ebenso unseriös wie die Aussage, man arbeite im Gegensatz zu den anderen mit neuerem, besserem oder systemischem NLP. Vom DVNLP ernannte Lehrende haben dafür einzustehen, auf höchstem Zertifizierungsstandard zu arbeiten. Dazu gehört u. a., dass NLP eine systemische Methode ist.

DVNLP bedeutet: NLP – authentisch, verlässlich, aufrichtig.

Bei Antrag zum*r Lehrtrainer*in: Wir bitten unsere lehrenden Kolleginnen und Kollegen, uns dieses Papier unterschrieben inkludiert in den Antrag an die Geschäftsstelle gescannt per Mail zurückzuschicken.

Bestätigung:

Ich habe die 12 Punkte zur Präzisierung der Lehrenden-Vereinbarung ([Grundlagen für die Vergabe der Ernennungsurkunde zur*m DVNLP-Lehrtrainer*in](#)) gelesen, verstanden und ich werde mich an diese Qualitätsverantwortung halten.



Nachname:

Vorname:

Mitgliedsnummer:
(bitte ankreuzen bzw. ergänzen)

Datum / Unterschrift